

vor allem um die Ruhestätten berühmter Weimarer verdient gemacht habe. Andererseits hieß er den neuen Leiter des Goethe-Nationalmuseums als Mitglied willkommen. Herr Bürgermeister Dr. Donndorf habe das etwas dornenvolle Amt eines Finanzministers der Goethe-Gesellschaft auf sich genommen. Die Gesellschaft zähle jetzt nach fünfundsanzwanzigjährigem Bestehen 2888 Mitglieder.

Professor Dr. Erich Schmidt teilte ferner mit und erbat die Genehmigung dafür, daß dem Goethe-Nationalmuseum zum Ankauf einiger Dokumente 600 M überwiehen werden sollen. Der Hofrat Dr. Röttschau wird die Redaktion des nächsten Bandes der Goethe-Schriften übernehmen. Wie bereits bekannt, läßt die Goethe-Gesellschaft das Grab der Frau von Stein auf ihre Kosten wiederherstellen. Die Herstellung des Denkmals ist dem Professor Donndorf übertragen. Für eine Grabplatte, die auf Corona Schröters Ruhestätte kommen soll, werden 150 M zur Verfügung gestellt, weitere 500 für ein Denkmal Goethes in Wezlar. Der einmalige Beitrag zur Erlangung der lebenslänglichen Mitgliedschaft wird von 200 auf 300 M erhöht. Der sogenannte »Volks-Goethe«, der auf 6 Bände berechnet ist, wird voraussichtlich Ende nächsten Jahres vollendet sein und im Verlag von Böhlau Nachf. in Weimar erscheinen.

Der Gesamtvorstand wurde darauf einstimmig wiedergewählt. Aus dem Kassenbericht des Bürgermeisters Dr. Donndorf sei hervorgehoben, daß die Gesamteinnahmen im letzten Geschäftsjahre 40 473 M betragen, der Kassenbestand zu Anfang des Jahres 7514 M. Das Nominalvermögen der Gesellschaft erreicht den Betrag von 90 110 M.

Der Geheime Hofrat Suphan erstattete dann den Bericht über das Goethe-Schiller-Archiv. Der Schatz an Handschriften hat, wie er mitteilte, hoch erfreulichen Zuwachs erfahren; vor allem ist dem Schillerarchiv eine namhafte Bereicherung zuteil geworden: zu den vorjährigen Geschenken, nämlich der Handschrift der zwei großen poetischen Glückwünsche, die der »Eleve« Schiller an die Gräfin Franziska von Hohenheim gerichtet hat, und zwei Akten der Othelloübersezung des jüngern Voß mit vielen Korrekturen von Schillers Hand, ist in diesem Jahre eine höchst kostbare, ja in ihrer Art einzige Erwerbung gekommen. Es ist dies die Niederschrift des Don Carlos, die Schiller für das Hamburger Theater gemacht und an dessen Leiter, Ludwig Schröder, im Juli 1787 gesandt hat: die einzige, ganz vollständige Niederschrift eines Schillerschen Dramas.

Über das Goethe-Nationalmuseum berichtete dessen Leiter, der Hofrat Dr. Röttschau.

Den Festvortrag hielt der Professor Dr. Minor über Goethes »Mahomet«.

Kunstausstellung in Mannheim. — Der Katalog verzeichnet im ganzen gegen 900 Werke der Plastik, der Malerei und der graphischen Künste. Dazu kommen dann noch die Räume mit japanischen Kunstwerken und kunstgewerblichen Arbeiten. Eingeleitet wird der Katalog durch ein Vorwort, dem ein wohlgelungenes Porträt vom Großherzog von Baden vorangestellt ist. 48 Illustrationen führen Wichtiges aus der Ausstellung im Bilde vor. (Allgemeine Zeitung.)

Pensionsfonds des Schriftstellervereins »Concordia« in Wien. — Der Pensionsfonds der »Concordia« hielt am 28. v. M. unter dem Vorsitze des Obmannes Dr. Steinbach seine 35. ordentliche Generalversammlung ab. Dem Rechenschaftsberichte ist zu entnehmen, daß der Fonds auch im abgelaufenen Jahre eine günstige Entwicklung genommen und sich insbesondere die Lage der Witwenabteilung und der Abteilung für Erziehungsbeiträge für Waisen überaus günstig gestaltet hat. Der Pensionsfonds hat im Jahre 1906 an Invaliden-, Alters- und Witwenpensionen, sowie an Erziehungsbeiträgen 135 624 Kronen zur Auszahlung gebracht. Die Gesamtleistung des Fonds während seines Bestandes an Pensionen der verschiedenen Kategorien und Erziehungsbeiträgen hat die Summe von 2 700 000 Kronen erreicht. Die Generalversammlung genehmigte den Rechenschaftsbericht, erteilte dem Pensions-Ausschusse das Absolutorium und würdigte anerkennend und dankend die Mühewaltung der Revisoren sowie der Vereinsärzte Professor Dr. J. Pollak, Professor Dr. E. Schiff und Dr. F. Spitzer. Sie sprach endlich allen Förderern der Fonds-Interessen den wärmsten

Dank aus. Nach einer kurzen Debatte über die Rückwirkung des im Jahre 1909 in Wirksamkeit tretenden Privatbeamten-Versicherungsgesetzes auf den Pensionsfonds der »Concordia« wurde zu den Wahlen in die Verwaltung geschritten. In den Pensions-Ausschuß wurden die Herren B. Bricht, E. Regen und Dr. M. Reinig wieder- und Herr S. Böwy neugewählt. Dem aus der Verwaltung ausscheidenden Mitgliede Herrn S. Adler wurde für seine eifrige Mitwirkung an den Arbeiten der Verwaltung der Dank ausgesprochen. Zu Revisoren wurden gewählt die Herren G. Pappenheim, B. Schier und St. Skrein, zu Ersatzmännern der Revisoren die Herren L. Basch, M. Byl und Regierungsrat J. J. Fleischner. — Unmittelbar darauf hielt die mit dem Pensionsfonds der »Concordia« eng verknüpfte Alters- und Invalidenklasse der Wiener Journalisten ebenfalls ihre Generalversammlung ab. Der Vorsitzende Herr Dr. G. Steinbach bezeichnete den Stand der Kasse als überaus günstig, ihre Entwicklung als sehr gedeihlich und hob insbesondere hervor, daß ein großer Teil der Superreserve, über die die Kasse verfügt, der Spende der Herausgeber der »Neuen Freien Presse« zu danken sei. Die Zahl der Altersrentner beträgt trotz des kurzen Bestandes der Kasse bereits elf. Die Generalversammlung genehmigte den Rechenschaftsbericht und erteilte dem Vorstande das Absolutorium. In den Vorstand wurden die Herren J. Trenschnier und Regierungsrat W. Neumann wiedergewählt. Zu Revisoren wurden berufen die Herren B. Schier und kaiserlicher Rat St. Skrein, zu Ersatzmännern der Revisoren die Herren L. Basch und Regierungsrat J. J. Fleischner. (Wiener Zeitung.)

Buchhandlungsgehilfenverein zu Leipzig. — Die Hauptversammlung des Buchhandlungsgehilfenvereins zu Leipzig hat eine Kommission eingesetzt mit dem Auftrage, eingehend zu erörtern, ob und unter welchen Umständen der Bau eines eignen Vereinshauses ermöglicht werden kann. Dieser Kommission gehören außer dem Gesamtvorstand und dem Hilfskassenausschuß weitere acht Mitglieder an.

Am Freitag, 7. Juni, abends 9 Uhr, im kleinen Saal des Deutschen Buchhändlerhauses: Vortrag des Herrn Dr. med. Wilhelm Kühn über »Hygiene im Buchhandel«.

Sonnabend, 22. Juni, im Schloß »Debrahof« in Leipzig-Gutrigsch: Obstweinabend mit Damen.

Sonntag, 14. Juli, im Waldhof zu Leutzsch: Sommerfest verbunden mit Kinderfest (Konzert; Belustigungen und Spiele für Erwachsene und Kinder; Ball). Beginn 4 Uhr. Beginn des Balls 7 Uhr.

Die Vereinsbücherei ist seit 10. Mai d. J. in ihrem neuen Heim, Sternwartenstraße 38, Erdgesch., wieder eröffnet. Bücherausgabe jeden Freitag, abends von 1/8 bis 1/9 Uhr. (Red.)

*** Neue Bücher, Kataloge etc. für Buchhändler:**

- Medizinische Novitäten. Internationale Revue über alle Erscheinungen der medizinischen Wissenschaften nebst Referaten über wichtige und interessante Abhandlungen der Fachpresse. Ausgegeben von (. . . . Sort.-Fa. . .) Verlag von Johann Ambrosius Barth in Leipzig. 16. Jahrgang. No. 6, Juni 1907. S. 81—96.
- Botanik. Carl von Linné in memoriam. — Katalog 60 von Björck & Börjesson in Stockholm. 8°. 66 S. 2126 Nrn. M. 1 Porträt u. 1 Facsimile.
- Letteratura, Storia, Medicina, Botanica ecc. — Catalogo Num. 220 della libreria antiquaria Silvio Bocca, Roma. 8°. 34 p. 593 nrs.
- Allgemeine Bibliographie. Monatliches Verzeichnis der wichtigern neuen Erscheinungen der deutschen und ausländischen Literatur. Herausgegeben von F. A. Brockhaus in Leipzig. 52. Jahrgang 1907. Nr. 5. Mai. 8°. S. 65—80.
- Das literarische Echo. Halbmonatsschrift für Literaturfreunde. Herausgeber: Dr. Josef Ettlinger. Verlag: Egon Fleischel & Co. in Berlin. 9. Jahr, Heft 17. 1. Juni 1907. 8°. Sp. 1283—1354. Mit 1 Porträt.
- Inhalt: Edgar Istel, Schauspielmusik. — Richard Freienfels, Rainer Maria Rilke. — Wilhelm Lobstien, Aus der zweiten Lebenshälfte. — Franz Servaes, Der Roman einer Knabenfee. — Lothar Schmidt, Skizzenbücher. — Paul Ernst, Dichter und Universitätslehrer. — Echo der Zeitungen/Echo der Zeitschriften (Bühne und Welt, Die Frau, Internationale

